

Miteinander in Ansbach

Initiator*innen: Meike

Titel: Kurz: 10 Natur und Artenvielfalt – hier schützen

Text

1 Das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ hat eindrucksvoll gezeigt, dass den
2 Bürger*innen der Erhalt der Artenvielfalt ein enorm wichtiges Anliegen ist.
3 Ansbach braucht eine Politik, die dem Natur- und Artenschutz gerecht wird.

4 **Schutz der Arten und Lebensräume**

5 Wir wollen

- 6 • mehr Naturnähe und Artenvielfalt auf eigenbewirtschafteten Flächen der
7 Stadt,
- 8 • Umsetzung der bereits 2013 ausgesprochenen Empfehlung zur naturschonenden
9 Pflege kommunaler Grünflächen für mehr Blüten und Insekten,
- 10 • Begrünung neuer Flächen mit insektengerechten, heimischen
11 Saatgutmischungen,
- 12 • Verzicht auf Pflanzengifte und Mineraldünger,
- 13 • Einführung einer Baumschutzverordnung,
- 14 • Errichtung eines **Storchenhorstes** auf dem Stadthau,
- 15 • mehr Nistmöglichkeiten für Mauersegler, Feldsperlinge, Schwalben und

16 Fledermäusen,

- 17 • Sperrung der Straße am Scheerweiher während der Krötenwanderung,
- 18 • Ausgleichsflächen und Ersatzmaßnahmen pflegen und überwachen,
- 19 • eine Vergaberichtlinie zur Verpachtung von städtischen Flächen,
20 Gemeinwohlorientierung vor Wirtschaftlichkeit,
- 21 • bei uns lebende Tiere schützen und dazu Bürger bei bewusster und
22 fleischarmer Ernährung aus nachhaltiger Landwirtschaft unterstützen.

23 Naturschätze wie am Scheerweiher entstehen durch

- 24 • Erhöhung der biologischen Vielfalt im Stadtwald mittels naturnahem
25 Waldumbau,
- 26 • Ausweisung von Naturwaldarealen,
- 27 • Erhalt und Neuausweisung von **Schutzgebieten**,
- 28 • Verbesserung des städtischen Biotopverbunds u. a. durch Altgrasstreifen,
29 Raine und Gehölzpflanzungen,

30 Für die Außenorte und die zentralen Innenstadtplätze (wie Schlossplatz) wollen
31 wir eine Bepflanzung mit heimischen Bäumen.

32 **Schutz von Wasser und Boden**

33 Für die Fließgewässer fordern wir die Wiederherstellung eines guten ökologischen
34 Zustands mit

- 35 • Umsetzung des Gewässerentwicklungskonzeptes,
- 36 • Verbesserung des dezentralen, naturnahen Hochwasserschutzes,
- 37 • Sturzflut-Risikomanagement,
- 38 • schneller Boden-Sanierung bei Schadensfällen.

39 **Begrenzung des Flächenverbrauchs**

40 Die Ansiedlung von Gewerbe muss nach festen Kriterien wie z.B. Mindestanzahl von
41 Arbeitsplätzen erfolgen; Nachverdichtung vor Neuausweisung.

42 **Ansbach muss leiser werden**

43 Lärm macht krank und Ansbach ist eine sehr laute Stadt. Wir setzen daher ein für

- 44 • Aktualisierung und Umsetzung des städtischen Lärmschutzplans,
- 45 • Verringerung der Lärmbelastung durch die Militär-Hubschrauber,
- 46 • Reduzierung des Lärms durch Lastwagen, Güterzüge und sonstigen Verkehr,

47 **Das naturnahe Wohnumfeld und die Naherholung wollen wir stärken durch**

- 48 • eine Landesgartenschau für Ansbach,
- 49 • Schaffung neuer Erlebnisräume entlang unserer naturnah umgestalteten
50 Gewässer.

51 *Schutz der Natur und aller Lebensräume ist die Grundlage für unsere Zukunft.*
52 *Dies ist seit vierzig Jahren der Kern GRÜNER Politik.*